



mp3-Album DL939996  
Playback-Album DL963996

als Download erhältlich  
unter [www.gerth.de](http://www.gerth.de)

Arbeitsheft 857505

Die LIVE-Aufführungsdauer des Musicals: ca. 30 min.

Für Kinder ab 6 Jahren

DER BARMHERZIGE SAMARITER zählt als Gesamtwerk zum "Großen Recht".  
Das Aufführungsrecht des "Großen Rechts" wird nicht von der GEMA,  
sondern vom rechtsinhabenden Verlag wahrgenommen.

Die Aufführungsgenehmigung erhalten Sie bei:

Gerth Medien GmbH / Musikverlag

[musical@gerth.de](mailto:musical@gerth.de)



Die Lieder, Texte und Zeichnungen in dieser Ausgabe sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Die Daten sind nur für den **persönlichen Gebrauch und einmaligen Ausdruck** bestimmt. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung in gedruckter oder digitaler Form mittels optischer oder elektronischer Speicher oder Übertragungssysteme und Bearbeitungen (Textänderungen, Übersetzungen etc.) ist nicht gestattet.

Die grafische Nutzung der Lieder (Kopien, Overheadfolien und über Beamer) für den gemeinsamen Gesang in kirchlichen Einrichtungen und Schulen wird für die Rechteinhaber von der VG Musikedition ([www.vg-musikedition.de](http://www.vg-musikedition.de)) oder der CCLI ([www.ccli.de](http://www.ccli.de)) in Deutschland, Österreich, Schweiz wahrgenommen.

Umschlaggestaltung: Yannik Schneider  
Notengrafik und Satz: Olaf Olschewski, Leipzig  
Fotos: shutterstock  
© 1993 Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. 857506  
[www.gerth.de](http://www.gerth.de)

Inhaltsangabe:

1. Reisen, das heißt Abenteuer
2. Harte Zeiten
3. Holt in euch
4. Soldatensong
5. Pharisäer-Rap
6. Schwarz oder Weiß
7. Die Liebe bleibt

Sprecher(in):

Im neuen Testament gibt es eine Geschichte, die wir euch jetzt musikalisch erzählen wollen. Jesus hat oft in Bildern gesprochen – Gleichnisse nennt man sie – und sie sollen helfen, besser zu verstehen, was er uns sagen möchte.

Es war einmal ein Mann, der reiste allein von Jerusalem nach Jericho. Wahrscheinlich war er Geschäftsmann und verdiente den Lebensunterhalt für sich und seine Familie durch Handel mit Stoffen, Gewürzen, Fellen und Lebensmitteln. Bestimmt hat er sich auf die Reise gefreut und machte sich zuversichtlich auf den Weg.

# 2. Harte Zeiten

Text: Gertrud Schmalenbach

Melodie: Hella Heizmann  
Klavierbearbeitung: Hans-Werner Scharnowski

*Vorspiel*

The musical score is written for voice and piano. It begins with a prelude in G major, 4/4 time, consisting of four measures. The piano accompaniment features a steady bass line of quarter notes and a treble line of chords. The first stanza of the song starts at measure 5. The melody is in G major, and the piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The lyrics are: 'Har - te Zei - ten, har - te Zei - ten!'. The second stanza starts at measure 9. The melody continues with the lyrics: 'Die Ge - schäf - te ge - hen schlecht, o - ho...'. The piano accompaniment remains consistent throughout.

Em B $\flat$ m<sup>7</sup> Em B $\flat$ m<sup>7</sup>

*Tasteninstrument*

5 *Refrain*

Har - te Zei - ten, har - te Zei - ten!

Em

9

Die Ge - schäf - te ge - hen schlecht, o - ho...

Am B $\flat$ m<sup>7</sup> Em

13

Har - te Zei - ten, har - te Zei - ten!

17

Das ist wirk-lich un - ge - recht. O - hol

zum Schluß nach ⊕

Am Em

21

1. Wo - von	sol - len	wir denn	le - ben,	gibt es	kei - ne
2. Räu - ber	sein wird	im - mer	här - ter,	war - um	tut man
3. Was sag	ich bloß	mei - nem	Frau - chen,	trau mich	gar nicht
4. Laßt das	letz - te	Broß uns	tei - len,	trinkt den	letz - ten

Em Bb

# 3. Holt ihn euch

Text: Hella Heizmann

Melodie: Hella Heizmann  
Klavierbearbeitung: Manfred Staiger

♩ = 124

Vorspiel\*

E  $\frac{B\flat^4}{E}$  E<sup>4</sup> E F<sup>#m</sup>  $\frac{C\sharp^4}{F\sharp}$

Tasteninstrument

6 F<sup>#4</sup> F<sup>#m</sup> E  $\frac{D^9}{E}$  D

12 D<sup>9</sup> D E  $\frac{B\flat^4}{E}$  B $\flat$

17

Holt ihn euch, holt ihn euch! Kein Mensch zu sehn, die Luft ist rein.  
Holt ihn euch, holt ihn euch! Der Dumm-kopf rei - tet ganz al-lein.

E  $\frac{B\flat}{E}$   $\frac{F\sharp m}{E}$  E  $\frac{B\flat}{E}$  E  $\frac{B\flat}{E}$

\* Möglichst leicht und akzentuiert zu spielen.

© 1993 Gerth Medien, Wetzlar

22

Holt ihn euch, holt ihn euch! Wie immer ganz pro -

F#m E/F# F#m E/F#

26

fes - sio - nell. Holt ihn euch, holt ihn euch! Be - eilt euch bloß, bald

F#m E Bb/E F#m/E E Bb/E

31

wird es hell. Holt ihn euch, holt ihn euch. \_\_\_\_\_

(Fine) (smile)

E Bb/E E Bb/E (Fine) E E4 (smile)

1. Schlei - chen                      uns von    hin - ten ran,                      pak - ken  
2. Räu - men                      sei - ne    Ta - schen aus,                      su - chen

Aadd<sup>9</sup>  
*pp*

*mf* Sua bassa

ihn am Kra - gen dann,                      bin - den                      ihm die  
sei - ne Schät - ze raus,                      fes - seln                      ihn ganz

Bkadd<sup>9</sup>  
*p*

*mf*

Au - gen zu,                      schla - gen                      ihn k. o.,                      dann ist Ruh.  
fest im Nu,                      schla - gen                      noch - mal zu,                      dann ist Ruh.

*cresc.*                      Bb                      Bb<sup>7</sup>

## Sprecher(in):

Nun lag der arme Mann da, halb totgeschlagen und wartete verzweifelt auf Hilfe. Wenig später kam ein Priester am Unglücksort vorbei, er sah den Schwerverletzten und ging schnell weiter, um sich in der nächsten Herberge auszuruhen und zu stärken. Auch ein Levit sah den Mann, redete sich ein, er sei sicher schon tot und man könne nichts mehr machen. Auch er setzte ungerührt seine Reise fort. In der Herberge ging es hoch her. Viele Gäste waren zu versorgen, man redete, lachte, aß und trank. Das fröhliche Treiben wurde durch lautes Pochen am Tor unterbrochen. Eine Abordnung römischer Soldaten begehrte Einlaß. Sie nahmen an, daß sich die Räuber in der Herberge versteckt hielten und begannen sofort mit der Durchsuchung des Hauses.

# 4. Soldatensong

Text: Gertrud Schmalenbach

Melodie: Hella Heizmann  
Klavierbearbeitung: Markus Martitz

Vorspiel

1. 2.

E G F#m D E

Tasteninstrument

(5)

1. Wir sind die E - li - te der rö - mi - schen Ar - mee, wir  
(2. Er) ist un - ser Haupt - mann, man sieht es ihm gleich an. Er  
\*3. Nur zu, tapf - re Män - ner, die Au - gen auf und ran, ihr

E

10

1. sind ein - fach ab - so - lu - te Spit - ze. Wir sind gan - ze Män - ner und  
2. ist ein - fach ab - so - lu - te Spit - ze. Kein Räu - ber ent - geht ihm, er  
3. seid ein - fach ab - so - lu - te Spit - ze. Durch - sucht al - le Ek - ken, er -

Bb F# Bb G F#m D E

\* Die 3. Strophe wird hier nur dann gesungen, wenn nicht das ganze Arrangement (mit Modulation nach F-Dur) musiziert wird.



1. al - le - zeit be - reit, wir scheu - en nicht Käl - te, nicht  
 2. fin - det al - les raus. Nur Vor - sicht, der Mann mag kei - ne  
 3. greift das Räu - ber - pack, ver - geßt nicht die al - ler - klein - ste

B $\flat$  F#

Refrain

1. Hit - ze.  
 2. Wit - ze. Als Sol - dat in ei - nem Heer hat man es schon  
 3. Rit - ze.

B $\flat$  A B $\flat$  E A

manch - mal schwer, manch - mal schwer. Doch wir ha - ben sehr viel

F# B $\flat$  E

Mut. Ja, wir sind ganz ein - fach gut, ja, wir sind ganz ein - fach

A B $\flat$  E A B $\flat$

# 5. Pharisäer-Rap

Text: Hella Heizmann

Melodie: Hella Heizmann  
Klavierbearbeitung: Manfred Staiger

♩ = 184  
Vorspiel

Phari- 1. Hät-te mich ja, ach, so ger - ne  
säer: Hat-te mei-ne-neu-e Pre - digt  
Levit: 2. Hät-te mich ja, ach, so ger - ne  
Hat-te die Mu-sik für mein Kon-

Tasteninstrument

8va bassa

1. um den ar - men Mann ge - küm - mert, doch man kann sich schließ - lich nicht zer -  
für den Got - tes - dienst nicht fer - tig, muß - te mich des - we - gen so be -  
2. um den ar - men Mann ge - küm - mert, doch man kann sich schließ - lich nicht zer -  
zert im Tem - pel noch nicht fer - tig, muß - te mich des - we - gen so be -

1. tei - len. ei - len. Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Leu - te je - den  
tei - len. ei - len. Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Leu - te je - den

**Anmerkung:**

Bei einem Rap sollte mindestens geklatscht und gestampft werden. Dies könnte in Anlehnung an das Klavierpattern so - oder ähnlich - geschehen:

klatschen:

stampfen:

11

Tag vor mei - ner Tür stehn und mit gro - ßen Au - gen mir ihr Leid er -  
 Tag was von mir wol - len, wie - viel No - ten ich für mein Or - che - ster

Cm G<sup>4</sup>

13

zäh - len. schrei - be. Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Lü - gen mei - ne Oh - ren täg - lich hö - ren, wie - viel  
 Wenn ihr wüß - tet, wie - viel Zeit es ko - stet, kre - a - tiv zu sein und ak - tu -

Cm G G<sup>4</sup> Fm Cm Fm C<sup>7</sup>

16

Zeit mir die - se Bett - ler ein - fach steh - len. Dann mach ich  
 ell, da muß ich se - hen, wo ich blei - be.

Fm C<sup>4</sup> *Refrain*

18

zu, o - ho! Laßt mich in Ruh, o - ho! Will manch - mal

Fm B<sup>b</sup> Fm C<sup>4</sup> Fm B<sup>b</sup> Fm C<sup>4</sup>

22

nichts mehr hörn und sehn von all den schlim-men Sa - chen. Ich bin doch

Fm C Fm

24

nur ein schwa-cher Mensch und kann fast gar nichts ma - chen. Dann mach ich

Bb C

26

zu, o - ho! Laßt mich in Ruh, o - ho! Ge-nug ist ge-nug.

Fm Bb Fm C<sup>4</sup> Fm Bb Fm C<sup>4</sup> Fm

*(Fine)*  
*(D.C.)*  
*(Es folgt das Vorspiel ohne Wiederholung)*

Sprecher(in):

Die Fürsorge des Samariters beschämte die Gäste und verblüffte den Wirt. Der sollte nämlich nicht nur den Kranken gesund pflegen, sondern bekam auch noch zwei Goldstücke im voraus. Warum tat der Samariter das? Nun, er hatte gesehen, daß der Verletzte Hilfe braucht, und die hatte er ihm gegeben. Landsmann oder Ausländer, Sympathie oder Ablehnung, Übereinstimmung oder Unterschiede – für ihn war das in einem solchen Fall kein Thema. Da geht es um den Menschen und nicht um Politik.